

5) vgl. ebenda 1520 Art. 163

6) vgl. ebenda 1059 e und g

7) vgl. ebenda 2011 Art. 25

Original - Die Glossen stammen von Beat II. Zurlauben.

AH 9, 250-253 - Blatt 253 leer

104

1639 Januar 13.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG
NACH SOLOTHURN [VOM 17. JANUAR 1639]

EA V 2, 1114-1116

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Hauptmann, Altammann; Christian
Schön, Alt-Landschreiber; [Christian Iten]

[1.] s. EA V 2, 1114 a

[2.] s. ebenda 1115 c, i, k und 1113 c

[3.] Was die Bewachung der Pässe anbelange, lasse man es beim
Abschied von Luzern¹ bewenden; denn bei der augenblick-
lichen Lage der Dinge erübrige es sich, die Wachten kriegs-
mässig mit Mannschaften und Kommandanten zu besetzen und
dadurch die Untertanen unnötig zu belasten. Werde jedoch
die Bewachung des Schollbergs als notwendig erachtet,
wolle man sich hierin der Meinung der Mehrheit nicht ver-
schliessen.²

*Es wurde beschlossen, an die Landvögte zu schreiben, damit sie alles
zur Bewachung Notwendige vorkehren. Doch sollen in Zukunft nicht mehr
geworbene, durch Kontributionen unterhaltene Soldaten, sondern Unter-
tanen eingesetzt werden, wobei sich diese im Dienste ablösen könnten.
Von Seiten der kath. Orte wurde den Gotteshäusern zugeschrieben, sie
möchten Vorräte an Getreide anlegen.*

[4.] Wegen der vielen ausstehenden Zahlungen solle an die frem-
den Fürsten und Herren geschrieben und um deren Beglei-
chung angehalten werden.³

Man hat genug mit den Einforderungen der franz. Zahlungen zu tun gehabt.

[5.] Das Münzwesen soll bis nach der Tagsatzung keine Neuerung erfahren.

Davon wurde kaum gesprochen. Allein die Luzerner Batzen wurden, da sie "wider die Eydtgnossischer Abschied gemunzet" von Bern, Freiburg und Solothurn verrufen.

[6.] In allem was weiter voffalle, werden sich die Gesandten zu verhalten wissen und dabei alles Wichtige in den Abschied nehmen.

An weiteren Geschäften wurden behandelt: die Spitalvogtei in Lugano⁴, die Untertanen im Mendrisiotto⁵ und weiter die Schaffnereien der Gotteshäuser in den Gemeinen Herrschaften.

Landschreiber [Adam] Signer

- 1) vgl. EA V 2, 1112 a
2) vgl. ebenda 1115 d
3) vgl. ebenda 1114 a

- 4) vgl. ebenda 1781 Art. 285
5) vgl. ebenda 1787 Art. 321

Original - Die Glossen stammen von Beat II. Zurlauben.
AH 9, 254-255

105

1639 Mai 6.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER DIE
FREIEN AEMTER REGIERENDEN ORTE NACH BREMGARTEN
[VOM 10. MAI 1639]

EA V 2, 1133-1134

Gesandter: Beat II. Zurlauben, Rat, Altammann und Hauptmann.

[1.] Die Verwaltungsreformen in den Freien Aemtern sollen endlich durchgeführt und der Streit zwischen Oberst [Heinrich] Fleckenstein und seinen Bauern beigelegt werden.¹

[2.] Was die Beschwerden der Untertanen in den Freien Aemtern gegen ihren Landvogt [Michael Schreiber] und den Landschrei-